

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	13 (1897)
<b>Heft:</b>	45
<b>Rubrik:</b>	Schweizerischer Gewerbeverein

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 45

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunfshandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIII.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Nargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Februar 1898.

Wohenspruch: Lass das lange Vorbereiten,  
Fang' Dein Leben an bei Seiten.

## Schweizerischer Gewerbeverein. (Mitgeteilt.)

anfangs März stattfinden.

## Schweizerische Gewerbestatistik.

Der Centralvorstand des Schweizerischen Gewerbevereins hat in einem Schreiben an den Bundesrat im Dezember 1897 die Veranstaltung einer schweizerischen Gewerbezählung und gewerblichen Enquête u. a. wie folgt begründet:

„Eine schweizerische Gewerbestatistik wurde schon von der konstituierenden Versammlung des Schweizer. Gewerbevereins, am 18. April 1880 in Aarau, als erstes Postulat in das Arbeitsprogramm des Vereins aufgenommen. In einer Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern, d. d. 30. April 1880, hat unser damaliger Centralvorstand die Dringlichkeit einer solchen Gewerbestatistik einlässlich begründet und deren Verbindung mit der im gleichen Jahre stattfindenden eidgen. Volkszählung befürwortet. Die Volkszählungskommission, welche diese Eingabe zu begutachten hatte, gelangte zum Schlusse, eine solche Gewerbestatistik sei zwar wünschbar, könne aber nicht mit der eidgen. Volks-

zählung verbunden werden; es sei dafür eine eigene Aufnahme notwendig.

Wenn schon damals die Veranstaltung einer Gewerbestatistik hauptsächlich damit begründet wurde, daß die Einwirkungen des veränderten handels- und gewerbspolitischen Zeitgeistes auf das allgemeine Volkswohl zunehmend bedeutsamer werden und daher durch östere statistische Aufnahmen zuverlässig festgestellt werden sollten, so haben die seither gemachten Erfahrungen jene Erkenntnis nur bestärkt.

Zur richtigen Würdigung und Beurteilung der heutigen sozialen Zustände mangelt uns jede ziffermäßige oder sonst annähernd zuverlässige Grundlage. Insbesondere die Verhältnisse der Gewerbe und Handwerke entbehren einer umfassenden statistischen Darstellung. Was wir an Einzeldarstellungen besitzen, sind nur Bruchstücke ohne Zusammenhang und systematischen Aufbau. So ist es denn nicht zu verwundern, daß in vielen Kreisen, ja selbst in solchen, welche über sozialpolitische Maßnahmen wichtige Entscheidungen zu treffen berufen sind, allgemein die Auffassung vorherrscht, es sei das Kleingewerbe von der Großindustrie dermaßen überflügelt, daß sein gänzlicher Zerfall nur eine Frage der Zeit sein könne. Dieser Zerfall sei bedingt durch die Entwicklung der Technik, bezw. durch die größere Leistungsfähigkeit der Großindustrie. Da diese zunehmende Produktionsveränderung auch den Konsumenten vorteilhafte Güter beschaffe, so könne es nicht in der Aufgabe einer zielbewußten Sozialpolitik liegen, diesem Umwandlungsprozeß hemmend entgegenzuireten; die Vernichtung des Kleingewerbes